

**Rede  
von**

**Sabine Tippelt, MdL**

zu TOP Nr.20 und TOP Nr. 21 – Erste Beratung

**20) Autobahnprojekte vorantreiben – Verkehrskoordination stärken – Staus vermeiden**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU – Drs. 18/160

**21) Rund-um-die-Uhr-Baustellen an den Hauptmagistralen von Niedersachsen A 1, A 2 und A 7 einführen!**

Antrag der Fraktion der FDP – Drs. 18/152

während der Plenarsitzung vom 25.01.2018  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Meine lieben Kolleginnen und Kollegen!

Im Koalitionsvertrag von SPD und CDU haben wir der Stärkung der Verkehrsinfrastruktur eine zentrale Rolle zukommen lassen. Niedersachsen hat eine große Bedeutung als Transitland bzw. als Drehscheibe des europäischen Verkehrs, und dies ist auch mit Blick auf die Autobahnen von enormer Wichtigkeit. Grundlage dafür ist die Tatsache, dass es dem Land Niedersachsen gelungen ist, mit wichtigen Projekten im Bundesverkehrswegeplan vertreten zu sein. Es gilt nun, diese Projekte zügig umzusetzen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, bei den Autobahn geht es uns um die A 20, die A 39, um die Lückenschlüsse A 26 und A 33 sowie um die wichtigen Transitautobahnen A 1, A 2 und A 7.

Es geht dabei letztlich nicht nur darum, den Verkehrsfluss bei der Durchreise durch Niedersachsen zu verbessern, nein, wir müssen auch an die vielen Pendlerinnen und Pendler denken, die jeden Tag auf dem Weg in die Großstädte auf unseren Autobahnen im Stau stehen. Dabei geht es uns um die Zahl von mehr als 624 000 Menschen, denen wir mit besser ausgebauten Verkehrswegen eine deutliche Belastung auf dem Weg zur Arbeit nehmen.

Beim Bau und Ausbau von Verkehrsinfrastruktur dürfen wir die Bedeutung einer gut aufgestellten Landesbehörde für Straßenbau natürlich nicht vergessen. Eines unserer Ziele ist es daher, die Landesbehörde zu stärken. Außerdem bekennen wir uns hier ausdrücklich zu der Vereinbarung, die zwischen Ministerium und Personalvertretung geschlossen wurde. Darin heißt es, dass alle Beschäftigten der Bauverwaltung eine Beschäftigungsgarantie erhalten und es keine Versetzungen zum Bund gegen ihren Willen geben wird. Die Mitarbeiter der Landesbehörde für Straßenbau machen eine hervorragende Arbeit, was ich ausdrücklich erwähnen möchte.

Wichtig ist darüber hinaus, dass die Zuständigkeit für Planung, Bau und Betrieb der Bundesautobahnen so lange wie möglich beim Land verbleibt, um die in Angriff genommenen Projekte möglichst zur Baureife zu führen und umzusetzen.

Neben den baulichen Aufgaben, die vor uns liegen, ist die Verkehrskoordination ein ganz zentrales Thema, bei dem wir uns für eine Verbesserung stark machen, und zwar länderübergreifend. Klar ist doch, dass Verkehr nicht an den Landesgrenzen aufhört, sondern sich an den großen Verkehrsachsen orientiert. Daher ist eine gute Zusammenarbeit mit Hamburg und Bremen von großer Bedeutung.

Meine lieben Kolleginnen und Kollegen,

wichtig ist in diesem Zusammenhang die Anwendung einer Software, die als Instrument zur Koordinierung von Baumaßnahmen dient. Genannt sei an dieser Stelle die ROADS-Software. Sie ermöglicht die Koordinierung von Baumaßnahmen zu einem früheren Zeitpunkt als bislang.

Wenn wir schon bei Systemen zur Verbesserung des Verkehrsflusses und der Erhöhung von Sicherheitsstandards sind: Ein weiteres wichtiges Anliegen ist für uns auch die Einführung von automatischen, nicht abschaltbaren Notbremssystemen in Lkw. Die große Anzahl an schweren Auffahrunfällen an Stauenden macht diesen Schritt unumgänglich. Bereits 2016 hat der Landtag hier in Hannover eine Bundesratsinitiative auf den Weg gebracht.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

darüber hinaus herrschen zum Teil auch unzumutbare Zustände an den vielen Rastplätzen entlang der wichtigen Autobahnen. Momentan ist doch so, dass es Zeiten gibt, zu denen Lkw-Fahrer zum Teil in den Auf- und Ausfahrten der Parkplätze halten müssen. Diese Tatsache stellt eine große Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer dar. Daher ist es von großer Wichtigkeit, schnell neue Stellplätze zu schaffen. Allein an der A 2 und der A 7 fehlen uns 1.400 weitere Stellplätze. Hier ist der Bund schnellstens gefordert.

Nun noch schnell einen Satz zum etwas schmal aufgestellten FDP-Antrag!

Niedersachsen arbeitet bereits mit dem Leitfaden zum Arbeitsstellenmanagement auf Bundesautobahnen. Darin steht schon, dass Arbeiten von längerer Dauer rund um die Uhr stattfinden können.

Dazu sind zu berücksichtigen, Herr Bode - das müssten Sie eigentlich noch wissen -, das Arbeitsschutzgesetz und die Lärmbelästigung, wenn in der Nähe Häuser sind. Dann geht es natürlich auch um die Vergaben: Welche Firmen haben die Fachkräfte, die rund um die Uhr arbeiten?

Dies alles, denke ich, gibt genügend Anlass, es im Ausschuss ergiebig zu thematisieren. In diesem Sinne kann ich nur sagen: CDU und SPD packen die großen Verkehrsthemen an, und wir sind auf einem guten Weg.

Herzlichen Dank.